

auf**b**licken

Pfarrverbandsnachrichten Favoriten Süd-Ost
Laaerberg - Oberlaa - St. Paul-PAHO

Nr. 1/2026

April bis August 2026



Christus
Das Wort des
Lebens

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir feiern das größte und wichtigste Fest der Christen: Ostern – den Sieg über den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus. Er hat uns durch seinen Tod am Kreuz erlöst und wir glauben, dass auch wir eines Tages auferstehen und das ewige Leben im Reich Gottes beginnen. In dieser Ausgabe wird aber auch der Frage nachgegangen, ob Auferstehung in unserem konkreten Leben schon im hier und jetzt möglich ist.

Gleichzeitig richtet sich der Blick auf das Miteinander in unserem Pfarrverband und unsere gemeinsame Zukunft als Kirche in Favoriten. Das Leben der Christen – römisch-katholische und evangelische – wird auch durch den gesellschaftlichen Wandel in unseren Wohngebieten beeinflusst.

Die Redaktion

Verlautbarung nach dem Mediengesetz

Medieninhaber, Redaktion,
Herausgeber: Römisch-katholischer
Pfarrverband Favoriten Süd-Ost
1100 Wien, Laaer Berg-Str. 222
Moderator: P. Georg Tusk SAC
Druck: Gröbner Druckgesellschaft m.b.H., Oberwart
Blattlinie: Information der Pfarrangehörigen
Layout: Roman Heinzinger

Mit Namen gezeichnete Beiträge bringen die persönliche Meinung des/der Verfassers:in zum Ausdruck. Sie können und sollen durchaus auch zum Widerspruch anregen. Wenn dies zu Leserbriefen oder Beiträgen für „Pfarrverbandsnachrichten“ führt, ist das nur zu begrüßen.

INHALT

Leitartikel

3 ▶ Andreas Lueghammer
Als Pilger der Hoffnung von
2025 in das Heilige Jahr 2033

Kinder und Jugend

4 ▶
Kinderseite

5 ▶
Gott begegnen

Thema

6 ▶ Claudia Marschall
Willkommen Herr Erzbischof

7 ▶ P. Georg
Gemeinsam unterwegs!

8 ▶ Hedwig Inhofner
Ein Gotteshaus wird 40!

9 ▶ Erwin Schoitsch
150 Jahre Pfarrkirche in
Favoriten – Ökumene heute

10 ▶ P. Georg
Auferstehung – Was ist das?

11 ▶ P. Georg
Das Matthäusjahr

12 ▶ Erwin Schoitsch
Fusionierungsfest unserer
evangelischen Nachbarn

Rückblick

12–14 ▶
Leben im Pfarrverband
12: Nächstenliebe,
Erwachsenenbildung
13: Gemeinsam Gutes tun –
Sternsingen
14: Fasching im Pfarrverband

Pfarrinformationen

15 ▶
Karwoche und Ostern im
PFARRVERBAND

16–19 ▶
Termine

20 ▶
Die Woche im Pfarrverband

Achtung: Newsletter der Pfarre Oberlaa – jetzt anmelden

Was gibt es Neues in der **Pfarre Oberlaa**? Wie lauten die aktuellen Gottesdienstzeiten und welche Veranstaltungen gibt es? Wie kann ich mich zu kirchlichen Sakramenten und Feiern anmelden?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen wollen wir für die **Pfarre Oberlaa** ab dem kommenden Jahr auch mittels eines regelmäßigen E-Mail-Newsletters geben. Die Anmeldungen hierfür sind ab sofort möglich – entweder in der Pfarrkanzlei oder über die **Internetseite der Pfarre www.oberlaa.com**. Erforderlich ist die Angabe des Namens und der E-Mail-Adresse. Die Anmeldung ist jederzeit widerrufbar.

Starten wird der **Newsletter für das Pfarrgebiet Oberlaa** ab dem Frühjahr 2026. Der digitale Rundbrief soll unser wöchentliches Flugblatt "Die Woche der Pfarre" ergänzen. **Das Magazin des Pfarrverbands "aufblicken" wird in Zukunft nur noch in der Pfarrkirche Oberlaa zur Mitnahme aufliegen** oder auf www.oberlaa.com abrufbar sein.



Als Pilger der Hoffnung von 2025 in das Heilige Jahr 2033

Seit 1300 gibt es alle 25 Jahre ein reguläres Heiliges Jahr. Manchmal wurde „alle heiligen Zeiten“ zu einem speziellen Anlass ein Heiliges Jahr eingeschoben. So wird auch nach 2025 das spezielle **Jahr 2033** gefeiert werden. Nach alter kirchlicher Rechnung wurde Jesus im Jahr 0 geboren, mit 30 Jahren getauft und starb 3 Jahre später am Karfreitag am Kreuz – also im Jahr 33 nach Christus.

In den Alpen gibt es viele Gipfelkreuze mit der Tafel: „1933–1900 Jahre Tod und Auferstehung Jesu“. Die Rechnung für das Todesjahr Jesu lautet also $0+30+3=33$! Die Rechnung ist einfach, aber falsch!

1. Ein Jahr 0 hat es nie gegeben (die Zahl 0 wurde um 900 n. Chr. in Indien erfunden),
2. Die Bibelwissenschaft konnte beweisen, dass Jesus 30 n. Chr. am 7. April starb!
3. Im Mittelalter wurde das Geburtsjahr Jesu durch einen Rechenfehler falsch angegeben. Jesus wurde im Jahr 7 v. Chr. geboren!

Ein liebevoller Historikerscherz sagt, dass Jesus der einzige Mensch der Zeitrechnung ist, der 7 Jahre vor seiner Geburt geboren ist! Historisch sicher wissen wir den Todestag Jesu (7. April), aber nicht den Geburtstag (der 25.12. ist ein symbolisches Datum).

Wie alt ist Jesus aber geworden?

Wenn es ein Jahr 0 nie gegeben hat (auf den 31. Dezember 1 v. Chr. folgt der 1. Jänner 1. n. Chr.) können wir einfach annehmen, dass Jesus am 7. April 7 v. Chr. geboren wurde und am 7. April 30 n. Chr. starb. Jesus war also ca. 36 Jahre alt.

Es wäre also sehr sinnvoll, das nächste Heilige Jahr präzise 2030 zu feiern, exakt 2000 Jahre nach der Auferstehung Jesu. Auch 2025 wurde ja präzise 1700 Jahre nach dem Konzil von Nizäa (325 n. Christus) und der Entstehung des großen Credo gefeiert.

Als Christen bekennen wir, dass Gott der Schöpfer und der Herr der Zeit ist. Er selbst führt uns an seiner Hand als sein Volk durch alle Zeit durch die Wüste des irdischen Lebens in die ewige Heimat. Daher heißen wir zu Recht Pilger der Hoffnung und beten: **„Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit, Amen.“** ■

► Es segnet Sie alle
Pfarrvikar Andreas Lueghammer

**Frohe gesegnete Ostern, dem Fest des Sieges
über den Tod und der Auferstehung!
Gott schenke uns die Gnade des Glaubens, dass
das Leben der Menschen weiter in Frieden und in
der Liebe bei Gott geht!**

Die Pfarren Laaerberg, Oberlaa und St. Paul.

**Radosnych, błogosławionych świąt Zmartwychws-
tania**

**Jesusa Chrystusa, śmierć została pokonana.
Bóg niech da nam łaskę wiary, że życie człowieka
idzie dalej w pokoju i miłości z Bogiem.**

życzy Parafia Laaerberg, Oberlaa i sw. Pawła.



Frohe Ostern! Halleluja, Jesus lebt!

Kennst du das Wort Halleluja? Das ist hebräisch. Also die Sprache, die man bis heute im Land Israel spricht. Dort hat vor 2000 Jahren Jesus Christus, der Sohn Gottes als Mensch gelebt! Man übersetzt Halleluja mit „**Gott preisen**“ oder „**Lobet den Herrn!**“ Wenn du am Sonntag in die Kirche gehst, kannst du das Halleluja oft hören. Bevor der Priester aus der Bibel das Evangelium vorliest, singen wir auch Halleluja!

Zu Ostern wird in der Osternacht das Halleluja sogar 3mal hinterei-

inander ganz besonders gesungen. Denn in dieser Nacht hören wir die Frohe Botschaft, dass Jesus auferstanden ist!

Halleluja, Jesus lebt!

Jesus ist am Kreuz gestorben und seine Apostel, Freunde und auch Maria sind sehr traurig. In der Nähe vom Kreuz gibt es einen Garten mit einem Grab, in das sie Jesus legen. Am Sonntag in der Früh möchten einige Frauen ganz zeitig zum Grab gehen, beten, sich nochmals von Jesus verabschieden und seinen toten Körper in schöne Tücher einwickeln.

Unterwegs überlegen sie, wie sie eigentlich den schweren Stein vom

Grab wegrollen sollen. Aber als sie beim Grab ankommen, erschrecken sie. **Das Grab ist offen! Und leer!** Der tote Jesus ist nicht mehr drinnen. Dafür sehen die Frauen einen **Engel**. Er sagt: Fürchtet euch nicht! Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten? **Freut euch, Jesus Christus ist auferstanden!**

Die Frauen glauben dem Engel. Voll Freude laufen sie in die Stadt Jerusalem zurück und erzählen es den Aposteln.

Deswegen feiern wir jedes Jahr Ostern. Es ist das Fest der Auferstehung und des neuen Lebens bei Gott! ■

► Eure Claudia





Gott begegnen

In der Taufe schenkt uns Gott die Gemeinschaft mit ihm.
In der Eucharistie schenkt er uns die Nahrung für die Liebe.
In der Firmung schenkt er uns seinen Geist.
Darum können wir ihn als Kinder Gottes Vater nennen.



In der **Pfarre Laaerberg** begleiten Nathalie und Pater Georg 15 Kinder an 12 Mittwochen in der Vorbereitung der Erstkommunion, die am 17. Mai stattfindet. Die Eltern sind vom Anfang an durch die Sonntagsmesse und andere Feste in die Vorbereitung eingebunden. ■

► Pater Georg

Auf dem Weg zur Gemeinschaft mit Gott begleiten uns im Lauf des Lebens die sieben Sakramente. Die ersten drei Sakramente die wir empfangen bilden eine Einheit.

Die Vorbereitung auf den Empfang der Sakramente wird in jeder Gemeinde anders gestaltet und gelebt. Hier ein Blick in unseren Pfarrverband:

Das Sakrament der Eucharistie – Kommunion

„Mit Jesus auf dem Weg“. So lautet das Thema der Erstkommunionvorbereitung 2026 in der **Pfarre Oberlaa**. Seit Anfang Advent bereiten sich 40 Kinder auf den feierlichen Empfang der Erstkommunion vor. Dieses Fest wird am 3. Mai in zwei Gruppen gefeiert.



Die Firmung

Eine **gemeinsame Vorbereitung** auf die Firmung gibt es im **Pfarrverband** für 14 Firmkandidaten der **Pfarre Laaerberg** und 1 Jugendlichen der **Pfarre St. Paul** in der Pfarre Laaer Berg. Die Jugendlichen sind mit Interesse bei den Themen dabei. Da bis zur Firmung am 7. Juni noch einige Wochen sind, werden sie in den Firmstunden noch viel über Sakramente, Sekten und andere Themen erfahren. Die Vorfreude auf die Firmung ist schon groß und der Tag der Firmung wird herbeigesehnt. ■

► Hedwig Inhofner

Am 6. Juni werden wir die Firmung in der **Pfarrkirche Oberlaa** mit Abt Thomas Renner feiern. 25 Firmlinge bereiten sich voller Freude auf das große Fest vor.

► Pfarrvikar Andreas Lueghammer



Die Taufe

Auf den Empfang dieses Sakramentes bereiten sich meistens die Eltern stellvertretend für ihr kleines Kind in Gesprächen mit dem Priester vor. Um die Eucharistie zu empfangen, werden aber auch immer wieder Kinder im Volksschulalter durch die Taufe in die Gemeinschaft Jesu Christi aufgenommen. Hier ist die Vorbereitung oft verbunden mit der Kommunionvorbereitung.

Mit dem Erntedankfest haben zwölf Kinder der **Pfarre St. Paul** die Vorbereitung begonnen. Seit Ende November bis zum 14. Mai treffen sie sich jeden Mittwoch (20-mal), um Jesus Christus, seine Kirche und die Liebe zu Jesus Christus in ihren Herzen lebendig zu machen. Dann werden sie die Eucharistie vollkommen als Sakrament feiern.

► Pfarrvikar Andreas Klein



Willkommen Herr Erzbischof!

Fast ein Jahr lang war die Erzdiözese Wien vakant – also ohne einen Bischof. Im Oktober letzten Jahres hat Papst Leo XIV bekannt gegeben: der neue Erzbischof von Wien wird Josef Grünwidl.

Am 24. Jänner war es nun so weit. Im Stephansdom, rund um den Dom und vor den Fernsehern verfolgten zahlreiche Gläubige, Interessierte und Vertreter der Bundesländer Wien und Niederösterreich die Amtseinführung des neuen Wiener Erzbischofs. Am Beginn der Feier stand die Begrüßung und die Verlesung des Ernennungsdekretes. Erster Höhepunkt des Festgottesdienstes war die **Bischofsweihe**.

Kardinal Schönborn und weitere **anwesende Bischöfe legten ihm nach dem gemeinsamen Gebet die Hände auf**. Danach empfing er seine Amtsinsignien – neben Mitra (Bischofsmütze), Ring und Brustkreuz auch den Bischofsstab (Hirtenstab), der zeigt, dass er in der Nachfolge Jesu Christi die Gemeinschaft der römisch-katholischen Christen unserer Diözese führt. Als neuer Erzbischof von Wien durfte er seinen Bischofssitz im Altarraum des Stephansdomes

einnehmen. Danach feierte er als Oberhirte der Erzdiözese mit zahlreichen Priestern und Gläubigen die **Eucharistie = Danksagung**. Das ganze Fest zeigte in eindrucksvollen Bildern, dass sich in unserer Diözese viele Menschen aktiv zum römisch-katholischen Glauben bekennen und die Frohe Botschaft auch nach außen tragen.

**„Für euch bin ich Bischof.
Mit euch bin ich Christ.“**

In seinem Grußwort als Erzbischof betonte er, als Brückenbauer die Menschen in der Diözese zusammenführen und in der Nachfolge Jesu dienen zu wollen. Gleichzeitig bittet er uns alle, im Gebet mit ihm verbunden zu sein und für ihn zu beten. Seine Liebe zur Kirchenmusik wird in seinem Wahlspruch erkennbar: „Nehmt Gottes Melodie in euch auf!“ Die Melodie Gottes ist das Evangelium. Die Kirche ist das Instrument, um diese Frohe Botschaft zum Klingen zu bringen. Wir sind alle aufgefordert, als Jünger und Jüngerinnen Jesu das Evangelium durch unser Reden und Tun in die Welt hinauszutragen. ■

► Claudia Marschall

**Unser Pfarrverband
„Favoriten Südost“
wird schon 10 Jahre
alt! Sind wir bereit
für ...**

**weitere Entwicklungen?
Erweiterung?
neue Zeiten?**

Ein Rückblick!

Die Pfarren im 10. Bezirk haben sich schon seit dem Jahr 2012 gut auf das Jahr 2015 vorbereitet. In vier Entwicklungsräumen hatten wir den Auftrag zur konkreten Vorbereitung Schritte zu setzen, um dann „Pfarren-Neu“ zu gründen. Aus vielen Gemeinden sind drei Pfarren und ab 1. Jänner 2017 unser Pfarrverband Favoriten Südost entstanden.

Wie funktionieren „Pfarren-Neu“? Es gibt nur einen gemeinsamen PGR (Pfarrgemeinderat) und VVR (Vermögensverwaltungsrat). Die Gemeinden senden ihre Vertreter zu diesen Gremien. Hingegen im Pfarrverband – wie bei uns – sind die Pfarren zusammengebunden, aber jede Pfarre hat ihren eigenen PGR und VVR. Dafür gibt es den Pfarrverbandsrat, wo jede Pfarre durch Mitglieder vertreten ist.

Es gibt vier Säulen, die jede Pfarre mitgestaltet:

- A. Verkündigung
- B. Liturgie
- C. Caritas
- D. Öffentlichkeitsarbeit

A. Die Verkündigung

Die Vorbereitung zu den Sakramenten (Taufe, Erstkommunion, Firmung, Ehe) wird in allen drei Pfarren gemacht. Hier muss man sagen, dass es in St. Paul immer weniger Kinder und Jugendliche

Gemeinsam unterwegs!

gibt - am Laaerberg und in Oberlaa immer mehr, da hier viele neue Siedlungsgebiete gebaut werden. Zur Verkündigung zählen auch Glaubensgespräche, Bibelabende, Weiterbildungen u.v.m.

B. Die Liturgie

Liturgie ist vor allem die Feier der Eucharistie (Heilige Messe), aber auch Kreuzwege, Rosenkranzgebete, Andachten im Mai oder Oktober, Kinderandachten u.v.m. Schön, dass in allen unseren Pfarren Menschen die Liturgie nutzen, um die Beziehung zu Jesus Christus zu vertiefen. Wir – die vier Priester und viele engagierte Christen – gestalten die Liturgie mit und machen alle drei Pfarren lebendig.

Wir Priester haben die sogenannten „Tausch-Sonntage“ gemacht. Auf diese Weise konnten alle Pfarrmitglieder allen Priestern begegnen und sie kennenlernen. Die Pfarren St. Paul und Laaerberg erleben diesen Priesterwechsel (Pater Georg und Kaplan Joseph) jede Woche. In Oberlaa haben vor allem die beiden „Andreas“ als Pfarrvikare gewirkt. Ich danke allen meinen Mitbrüdern für die Arbeit. Pfarrvikar Andreas Klein und den Sekretärinnen besonders!

C. Die Caritas

Durch viel Engagement und Arbeit – vor allem im Winter von Jänner bis Ende März in der Wärmestube – haben die Menschen aus unseren Pfarren die Nächstenliebe lebendig gemacht. Es gibt das ganze Jahr über auf verschiedene Arten viel zu tun für unsere Nächsten. Wir und ich als Pfarrmoderator danken für das Herz, die Zeit, die Kräfte usw., die diese Menschen geschenkt haben, um Aktionen für die Bedürftigen zu machen.

D. Die Öffentlichkeitsarbeit

Die Pfarren als Pfarrverband sind

gut miteinander und mit „der Welt“ vernetzt. Das schönste für mich ist unser Pfarrblatt „aufblicken“. Warum? Zuerst wurde viel diskutiert, ob gemeinsam, ob im kleinen oder großen Format so wie Zeitschriften. Schon ab 2015 haben wir dreimal im Jahr unser gemeinsames Pfarrblatt ausgegeben.

Ab 2020 sind wir zum A4-Format übergegangen. Mit 10.000 Exemplaren erreichen wir alle Katholiken im Pfarrgebiet und auch andere Menschen mindestens dreimal im Jahr. Es gibt auch vieles anderes – Briefe, Geburtstagswünsche, Einladungen ...- um mit allen Schwestern und Brüdern im Glauben und auch in der Freundschaft in Kontakt zu bleiben. Plakate, Informationszettel, Homepageseiten erreichen viele – aber das Pfarrblatt bekommt fast jeder. Es gibt noch einige Bereiche wie Festivitäten, Pfarrverbandsfest, Pfarrbälle usw., die ich erwähnen möchte. In allen Pfarren gibt es engagierte Christen, die alles mittragen.

Ein Ausblick:

Vieles wird sich ändern, weil die Kirche insgesamt – die Erzdiözese Wien und der Pfarrverband Favoriten Südost – neuen Zeiten entgegenggeht. Vielleicht werden diese oder andere Gebäude und Kirchen (als Kirchen) renoviert und auch umgestaltet. Die **Pfarrfamilie Oberlaa** wird sicher die Kirche von außen und von innen erneuern. Vielleicht muss auch im Pfarrhof einiges für neue Priester umgebaut und vorbereitet werden? (Pfarrvikar Andreas Klein wird mit 1. September 2026 in Pension gehen.)

Im Pfarrzentrum **St. Paul mit der Pfarrfamilie** wurde im Pfarrgemeinderat über neue Mitgestaltungen diskutiert. Im Jahr 2027 wird die Pfarre St. Paul ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Eine weitere Frage ist die Personalfrage. Ich – als Pater

Georg – hoffe, dass ich lange weiter hier dienen kann, aber der Heilige Geist und die Vorgesetzten der Erzdiözese Wien können anders darüber denken. Die **Pfarrfamilie am Laaerberg** feierte vor kurzem 100 Jahre der Notkirche. Demnächst im September soll sie das 40-jährige Fest der Kirchenweihe feiern und im Jänner 2027 die Gründung der Pfarre „Zum Heiligen Kreuz“ vor 90 Jahren (1937). Auch hier gibt es verschiedene Überlegungen, z.B. die Wohnung des Pfarrers zu renovieren. Was die Zukunft bringt, werden wir erleben.

Nach Gesprächen mit dem Bischofsvikar und anderen Leitungsverantwortlichen der Diözese wissen wir, dass unser Pfarrverband wachsen soll. In Zukunft soll die Pfarre Inzersdorf mit uns gemeinsam die Wege gehen und es wird ein „neues“ Leitungsteam für alle 4 Pfarrfamilien mit Pfarrmoderator und vermutlich vier amtlichen Mitarbeitern (Priester, Pastoralassistenten) geben. Die Zahl der Katholiken in den Pfarren Laaerberg und Oberlaa ist vorläufig stabil.

In der Pfarrfamilie St. Paul schrumpft die Zahl der Katholiken. Warum? Es gibt seit Jahren immer mehr ausgetretene und andersgläubige Menschen, die hier wohnen. Die Generation, die hier alles aufgebaut und mitgestaltet hat, stirbt aus. Die großen Wohnungen werden oftmals von jungen Familien anderer Konfessionen oder Religionen übernommen. Das spiegelt sich auch in der Vorbereitung auf die Sakramente – Taufe, Kommunion, Firmung – durch weniger Kinder und Jugendliche wider.

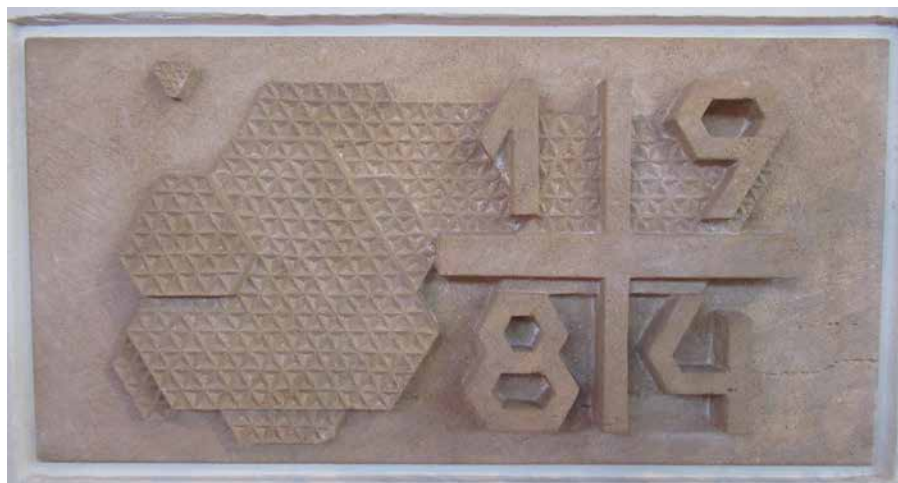
Das Jetzt.

Es ist schön, dass vieles noch funktioniert. Nur wie lange noch? Ich habe immer die Hoffnung auf die Zukunft. **„Ich vertraue auf Jesus!“** Und ich bin sicher, dass das Neue – **mit GOTTES SEGEN** – kommt! ■

Ein Gotteshaus wird 40!

Am 16. März vor 40 Jahren wurde die Pfarrkirche „Zum Heiligen Kreuz“ eingeweiht. Der Spatenstich erfolgte im September 1983 während des Besuches von Papst Johannes Paul II. in Österreich.

Die Grundsteinlegung erfolgte im Juli 1984 durch Erzbischof Koadjutor Dr. Franz Jachym. Ihm war es ein großes Anliegen, dass die Pfar-



re Laaer Berg an Stelle der Notkirche ein neues Kirchengebäude bekommt. Zur Erinnerung wurde vor der Kirche ein Denkmal errichtet und der Platz nach ihm benannt.

Architekt Herbert Schmid und die Firma Handel Bau wurden mit Planung und Bau der Kirche beauftragt. Es sollte ein Gotteshaus in Verbindung mit einem Pfarrzentrum entstehen. Die Form des Grundrisses der Kirche ist sechseckig. Das spiegelt sich beim Tabernakel, dem Boden und der Anordnung der Sitzbänke wider.

Am 16. März 1986 war es so weit und Dr. Helmut Krätzl nahm die Einweihung der Kirche vor. Nach der Schlüsselübergabe an den Weihbischof wurde die Kirche mit Taufbecken, Ambo

und Altar geweiht. Es folgte die Salbung des Altars mit Chrisamöl. Dann wurde gemeinsam mit dem neuen Pfarrer Alexander de Antoni und dem Pfarradministrator Dr. Wilhelm Samida die erste Eucharistiefeier gefeiert. Unter den Gottesdienstteilnehmern waren neben der Pfarrgemeinde vom Laaer Berg auch Architekt Herbert Schmid, Vertreter der Baufirma und der Politik. Für alle war es eine große Freude, eine „neue“ Kirche im Pfarrgebiet zu haben.

Nach der feierlichen Messe wurde im Pfarrsaal noch weiter gefeiert. Alle die für den Neubau der Kirche gespendet hatten, bekamen einen kleinen sechseckigen Abguss vom Grundriss der Kirche zum Andenken.

Der neue Bischof der Erzdiözese Wien – Josef Grünwidl – hat sich für den Bischofsstab von Dr. Helmut Krätzl entschieden und das genau nach 40 Jahren.

► Hedwig Inhofner



150 Jahre Pfarrkirche in Favoriten – Ökumene heute

Der 10. Wiener Bezirk „Favoriten“ wurde erst 1874 aus Teilen des Bezirkes Wieden, die vor dem Linienwall (heute „Gürtel“) lagen, sowie kleinen Randteilen der Bezirke Margareten, Landstraße und den Ortsgemeinden Inzersdorf, Oberlaa und Unterlaa gebildet. Am Keplerplatz findet man in einem Haus innen über dem Eingangstor noch eine alte Konskriptionsnummer von Wieden! Auch der Name stammt nicht von einem früheren Ortsteil, sondern von der „Favoritenlinie“, die beim kaiserlichen Jagdschloss „Favorita“ begann (heute Theresianum). Die Wiener Bezirkswappen wurden erst 1904 von Hugo Gerard Ströhl gestaltet, das derzeitige Wappen von Favoriten wurde 1987 neugestaltet, um die Bezirksteile zu repräsentieren.

Damit sind wir schon beim Thema: Links oben im Wappen ist der Evangelist Johannes abgebildet, der den alten Bezirksteil von Favoriten repräsentiert. **Hier, am Keplerplatz, wurde die Kirche „St. Johann Evangelist“ als erste Pfarrkirche in Favoriten vor 150 Jahren errichtet** (nur Kirchen in den alten, später eingemeindeten Ortsteilen Ober- und Unterlaa sind älter). Die stark ansteigende Bevölkerungszahl dieses Arbeiterbezirkes (Ursprung der Sozialdemokratie) erforderte auch eine seelsorgliche Infrastruktur – die „Keplerkirche“ wurde 1872 nach Plänen des Architekten Hermann Bergmann begonnen und 1876 von Erzbischof Johann Rudolf Kutschker geweiht. Bis 1902 (Weihe der Antonskirche) blieb sie die einzige Pfarrkirche für bis zu 100.000 Katholiken.

Diese Kirche und die Pfarre „Zum Göttlichen Wort“ ist auch Ort der Begegnung zwischen Konfessionen (Interreligiöser Dialog) und der Ökumene. Am 7. März 2022 nahm ich an einem interreligiösen Friedensgebet (Anlass: Beginn des Krieges in der Ukraine) in der Keplerkirche teil, welches von der Initiative des Interreligiösen Dialoges Favoriten kurzfristig organisiert worden war. Mitgestalter waren Vertreter verschiedener Richtungen christlicher Kirchen, Moslemische Organisationen, Orthodoxe und Bahai. Auch der Bezirk war durch den Bezirksvorsteher Marcus Franz und Daniel Soudek (Bezirksrat sowie Kultusamt des Bundeskanzleramtes) vertreten. Es war eine sehr berührende Feier, bei der das „Vater unser“ von einer Syrerin auf Aramäisch, der Muttersprache Jesu, gesungen wurde.



Am Montag, den 16. Jänner 2026 feierten im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen die römisch-katholischen Pfarren, die evangelischen Kirchen und die syrisch-orthodoxe Kirche einen gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche am Keplerplatz.

Der Leitgedanke lautete „Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer

Hoffnung in eurer Berufung“ (Eph 4,4)“. Vertreterinnen und Vertreter der römisch-katholischen Kirche, der evangelischen Kirchen sowie der syrisch-orthodoxen Kirche wirkten in der Liturgie mit, um das Gemeinsame hervorzuheben. Aber viel bestimmender als der offizielle Leitgedanke war (für mich) der Gedanke „Christus unser Licht“, der in den Liedern immer wieder kehrte: Eingangslied „... Unser Licht heißt Christus“, „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“, „Meine Hoffnung, meine Freude, meine Stärke, mein Licht, Christus meine Zuversicht ...“, „Mache dich auf und werde Licht, ...“

Das Glaubensbekenntnis wurde in einer längeren Fassung als bei uns in der Messe üblich, gebetet, mit der Text Wahl „christliche Kirche“: „Wir glauben ... an die eine, heilige, katholische (christliche) und apostolische Kirche“. Ein Gebet und Friedensgruß folgten als wesentliches Element auf das Kyrie. Sehr berührend für mich war die Predigt, in der der Leidensweg des armenischen Volkes durchklang, aber dennoch gesagt werden kann „Unser Volk weiß, Christus verlässt seine Kirche nicht“. Diese Hoffnung bleibt auch anderen christlichen Kirchen im Nahen Osten. Während der Messe wurden auch noch verteilte Kerzen entzündet und konnten so symbolisch für „Christus unser Licht“ leuchten.

Das Fest war ein Ausdruck gelebter Ökumene in einer Stadt und Gesellschaft, wo der Glauben und die Glaubensgemeinschaften unter Druck geraten und Zusammenhalt immer wichtiger wird. Anschließend kam es noch zu einem netten Zusammentreffen und persönlichem Austausch bei einer Agape im Pfarrhof.

Hinweise: Informationen zum Jubiläum <https://150.zumgoettlichenwort.at>

Eröffnung der Jubiläumsausstellung: Freitag, 18. September 2026, 18:00 Uhr Keplerkirche; **Festgottesdienst** Sonntag, 04. Oktober 2026, 09:30 Uhr.

► Erwin Schoitsch

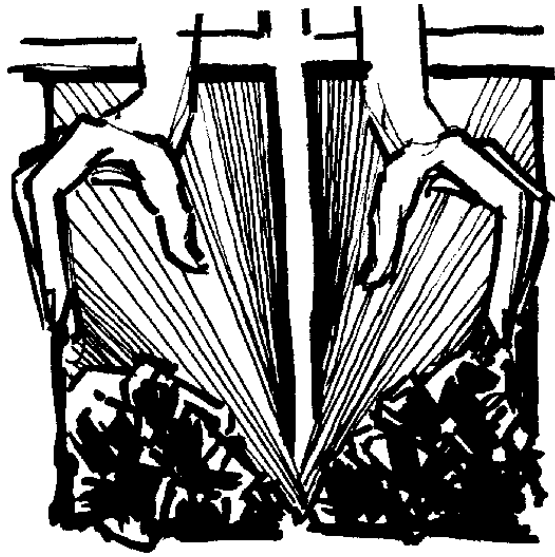
Foto: Schoitsch, Grafik WStLA

Auferstehung – Was ist das?

Es gibt Christen, die sagen: „Wir wissen es!“ Ich habe auch lange Zeit so gedacht. Aber: **Geht es wirklich nur um das Leben nach dem Tod?** Nein! Geht es wirklich nur oder vor allem um ein neues „Sein“? Vielleicht.

Kann man „Auferstehung“ auch mit dem wichtigsten **Gebot der Liebe** verbinden? – „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Du sollst deinen Nächsten **lieben wie dich selbst**“ (Mt 22,37.39) Ja! „Sich selbst zu lieben“ hat etwas in sich. Viele sagen die ersten zwei Teile, ohne über den dritten Teil des Gebotes nachzudenken. Lieben die Menschen und auch die Christen „sich selbst“ (ohne Egoismus) oder meinen sie, dass sie es tun? Ich möchte es in Frage stellen, weil ich sehe, wie wir als Menschen und Jünger Jesu Christi von dieser Selbstliebe entfernt sind.

Am Anfang habe ich mich gefragt, ob unsere Auferstehung erst nach dem Tod stattfindet. Eben nein! Sie geschieht schon jetzt, hier auf der Erde und hat zu tun mit der „Selbstliebe“! Im Artikel über das Matthäusevangelium nehme ich Bezug auf den Zollbeamten. Er galt als Verräter des Volkes, weil er den Römern diente. Er war ein „Superdieb“, der so wie viele damals als Zollbeamter die Menschen bestahl. Einer, der vielleicht Reichtum und Macht



ausüben konnte, letztendlich aber einsam Leben musste, weil niemand mit solchen Leuten etwas zu tun haben wollte. Er hat die Auferstehung zum neuen Leben hier auf der Erde erlebt! Nur vier Worte von Jesus Christus machten ihn wieder lebendig: „**Komm! Folge mir nach!**“ Es ist auch die Liebe zu sich selbst. Diese Sehnsucht ein neues Leben zu führen, mit anderen Menschen Gott und den Nächsten zu lieben, war viel mehr wert als das Geld, die Macht und das Ansehen.

Unter uns und mit uns leben Menschen – nicht nur Christen – die mit einer „Sucht“ zu tun haben. Sie leiden sehr, die Familien leiden mit – ganz besonders die Kinder (vgl. Alkoholsucht, Spielsucht, Drogensucht, Computer- oder Handyabhängigkeit). Wenn hier die Auferstehung stattfinden soll, muss der Mensch die Antwort auf die Frage finden: „**Liebe ich mich wirklich?**“

Ich habe noch nicht gesagt, dass **unsere Auferstehung auch mit dem „Nein“ zur Sünde, zur Bosheit, zum Hass und vielen mehr verbunden** ist. Auch diese Vergehen führen zum Tod – zum Tod der Liebe. Ein innerer Tod! Die Auferstehung findet dann statt, wenn der Mensch,

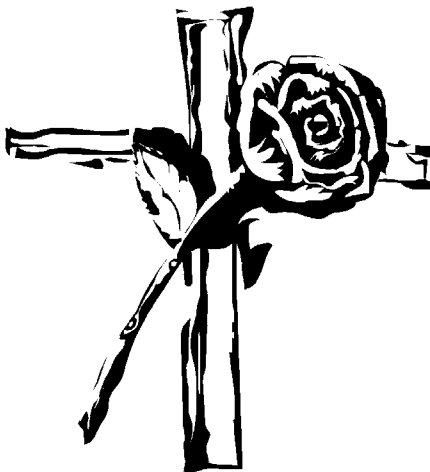
durch die Liebe und Nähe Gottes befreit wird. Diese Liebe wird ihn durch das Wirken Jesu Christi lebendig machen. Gegebenenfalls auch durch die Lossprechung in der Beichte.

Auf der Erde, im Leben mit der Gemeinschaft, in der Liebe zuerst zu sich selbst, beginnt das Leben in Gott, durch Gott, mit Gott! Die Auferstehung nach dem Tod ist die Konsequenz dessen, was in unserem Leben auf der Erde geschehen ist!

Vor kurzen habe ich gehört, wie jemand den „schnellen“ Tod gelobt hat. Ich habe gesagt, dass ich um einen vorbereiteten Tod bete. Der Tod ist für mich die Brücke zum neuen, anderen, glücklichen, ewigen Leben. Das ist die letzte Auferstehung, die Jesus Christus für uns vorbereitet hat. Die Freude der Auferstehung wird groß sein, weil die Liebe in allen drei Stufen vollendet ist.

Suchen wir die Wege zur Auferstehung zuerst hier auf der Erde, um dass neue Leben von Gott zu Empfangen. ■

► Gesegnete Ostern! Pater Georg



Das Matthäusjahr

„Liturgie“ – „Eucharistie“ – „Die Bibel als das Wort Gottes“

Frage: Was haben alle diese Worte gemeinsam? Was oder Wer bindet diese Worte zusammen? Die ganz einfache Antwort ist: Jesus Christus. Wir wollen aber die Verbindung vertiefen. Als Christen können wir sie mit unserem Alltag besser verstehen.

„Das Matthäusjahr“

Wir haben das Evangelium – die Frohe Botschaft – von vier Autoren, aber nur im dreijährigen Lesezyklus in der „Eucharistie“ der ca. 60 Sonn-/Feiertage.

Lesejahr A ► Das Evangelium nach Matthäus

Lesejahr B ► Das Evangelium nach Markus

Lesejahr C ► Das Evangelium nach Lukas

Nun kann man fragen: „Wo ist das Evangelium nach Johannes“? Die Kirche hat nach dem II Vatikanischen Konzil entschieden, dass das Evangelium nach Johannes zu ganz großen und bestimmten Festen vorgetragen wird. Für mich ist das eine gute Entscheidung. Schon „Der Prolog“ im Evangelium nach Johannes ist so wunderbar. Es wäre schön, diese Worte auswendig zu können, weil sie alles beinhalten, was für uns so wichtig ist.

Das Lesejahr A – Das Evangelium nach Matthäus

Wer ist der Verfasser und warum nennen wir Matthäus als Autor? Viele Schriftgelehrte (Theologen) meinen, dass ein Schüler des Apostels es geschrieben hat. Matthäus (Levi, ein Jude und noch dazu ein Zollbeamter) hat die Worte, die Ereignisse zusammengesammelt. Schon die Berufung des Matthäus (vgl. Lk 5,27) ist für mich ein Wunder. Heute sagen wir sehr oft, dass alle Zollbeamten „super“ Diebe waren. Sie haben ihr eigenes Volk verraten und den Römern gedient.

Sie konnten im Namen des Kaisers viel Geld verlangen und dabei auch einiges für sich selbst behalten. Das Beste Beispiel ist der Zollbeamte, der nach der Begegnung mit Jesus Christus und seiner Bekehrung viermal so viel allen zurückgeben will, die er bestohlen hatte. Wie reich muss er gewesen sein? Aber gleichzeitig haben die Zöllner viel verloren: ihre Würde, die Familie, sie waren sehr oft einsam und durch das Volk verachtet.

„Jesus sah einen Zöllner namens Levi am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! Da stand Levi auf, **verließ alles und folgte ihm!**“ (vgl. Lk 5,28). An einer anderen Stelle können wir lesen: „Jesus sagte: Der Menschensohn ist gekommen, die Kranken zu heilen, die Schwachen aufzurichten und zu retten.“ Darum ist das Evangelium nach Matthäus nicht nur für die Juden bestimmt, sondern für alle. Die Begegnung mit Jesus Christus als das Wort Gottes an uns kann und soll uns „Aufrichten“, „Heilen“ und mit Weisheit Gottes erfüllen.

Es gibt Texte, die im Matthäusevangelium in ihrer Formulierung einzigartig sind – z.B.:

Die Bergpredigt (Mt 5) und die Rede danach: Acht mal hören wir „Selig (glücklich) sein ...!“ Es ist ein Programm des Lebens für die, die das Reich Gottes aufbauen werden und das Himmelreich erreichen wollen. Alle Belehrungen treffen uns ins Herz und das Gebet „Das Vater unser“ (Mt 6) ist eine Zusammenfassung aller unserer Gebete.

Mit allen Taten und Wundern Jesu Christi ist die Wahrheit des Lebens, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe verbunden. Wenn wir nach dem Himmelreich suchen, dann finden wir Antworten ab dem 13. Kapitel. Das Leben nach dem Tod zeigt uns die Verklärung des Herrn (Mt 17). Was es bedeutet, Jesus nachzufolgen, das Leben mit ihm zu gestalten,

Mitarbeiter zu sein, können wir ebenfalls finden.

Das Evangelium nach Matthäus wurde um das Jahr 80 geschrieben. Die Zerstörung des Tempels in Jerusalem war schon bekannt. Jedes Gleichnis hat eine Bedeutung. Mit jedem Gleichnis sind wir alle konfrontiert. Auch mit dem Weltgericht. Es ist anders als mit jedem irdischen Gericht, obwohl wir von Jesus Christus erfahren, dass jedes Gericht mit Gott zu tun hat. Wie genau ist uns überliefert, was in den letzten Tagen des Lebens von Jesus Christus geschehen ist. Der Zeuge Matthäus hat es uns beschrieben und geschenkt.

Wie können wir das Evangelium mit „Eucharistie“ und „Liturgie“ zusammenbringen?

Es geht um die Gemeinschaft mit Jesus Christus in der Eucharistie und jeder Liturgie. Eucharistie bedeutet „Danksagung“. Dankbar empfangen wir in der Eucharistie den Leib Christi – das Brot des Lebens, aber auch das Wort Gottes. Jesus Christus wollen wir kennenlernen. Mit ihm zu leben, mit ihm das Leben zu gestalten, mit ihm die Wege des Glaubens zu gehen, heißt auch, das Wort Gottes zu hören: in der Kirche das Wort des Heiles in der Gemeinschaft zu empfangen, sich von ihm berühren zu lassen. Jede Liturgie – ob Andacht oder auch andere Stunden des Gebetes und Feierns – hilft uns, im Glauben und in der Liebe zu wachsen.

Das Bild Gottes, das wir im Herzen tragen, soll sich ständig ändern. Gott ist immer anders, als wir meinen. Das „Bild Gottes“ reinigt unsere Gedanken und bereitet uns für die Gottes- und Nächstenliebe vor. Aber auch für unsere Taten, die wir aus unserem Glaubensleben heraus tun. So schenkt uns das Matthäusevangelium ein klares Bild Gottes. ■

► Pater Georg

Fusionierungsfest unserer evangeli- schen Nachbarn

Auch unsere evangelischen Nachbarn (AB) legen Pfarren zusammen! Die Pfarrgemeinden Thomaskirche (Pichelmayergasse) und Christuskirche (Matzleinsdorfer Friedhof) bilden seit heuer die Evangelische AB Pfarrgemeinde Favoriten, um die regionale Zusammenarbeit weiter zu intensivieren.

Dies wurde mit einem Fusionierungsfest und einem Festgottesdienst am 18. Jänner 2026 in der Thomaskirche gefeiert („NEU: Wir sind jetzt eine Gemeinde!“). Es war eine sehr berührende Feier mit der Würdigung und Verabschiedung der „alten“ Gemeindevertretungen und Pfarrerin der Thomaskirche, und Angelobung der neuen gemeinsamen Gemeindevertreter (wobei viele jetzt weiterhin in der gemeinsamen Gemeindevertretung sind), schönen Liedern und Chor. Eine Besonderheit ist die Angelobung der Lektoren, die weitreichende Befugnisse haben.

Man hat gesehen, wie die Menschen zusammenkommen und dies gerne feiern. Die Festpredigt erfolgte durch Superintendenten Dr. Matthias Geist – im Mittelpunkt stand **die Botschaft, dass Kirche nicht aus Gebäuden und Traditionen besteht, sondern aus lebendigen Gemeinden**. Es sei zu hoffen, dass dieser Schritt zu neuer sozialer und geistlicher Präsenz führt (Lied: „Vertraut den neuen Wegen“). Für die katholischen Nachbarn überbrachte P. Matthias Felber vom Keplerplatz eine Botschaft, gemeinsam mit weiteren Grußworten und abschließendem Segen durch den Pfarrer Dr. Michael Wolf.

Wir, meine Frau und ich, haben sozusagen als katholische Nachbarn mitgefeiert! Anschließend trafen sich alle noch zu einer Agape im Pfarrsaal und zu Gesprächen. ■

► Erwin Schoitsch

Nächstenliebe

Im Advent haben wir in unseren Pfarren wieder einige Zeichen der Nächstenliebe gesetzt.

In der **Pfarre Oberlaa** gab es wieder die schon traditionelle **Weihnachtspäckchen-Aktion für die Aktion Leben**. Viele liebevoll verpackte Spiele konnten dieses Jahr der Aktion Leben übergeben werden. Damit wurden zu Weihnachten viele Kinder Augen zum Strahlen gebracht, die ohne diese Spenden kein Päckchen geschenkt bekommen hätten. Vielen Dank für's „Engel sein“.

Zur Unterstützung der Mutter Teresa Missionsschwestern wurden mit der **Adventsammlung in der Pfarre St. Paul** haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel gesammelt. Die Schwestern versorgen wöchentlich hunderte Obdachlose und armutsbetroffene



Familien mit warmen Mahlzeiten und benötigten Kleinigkeiten.

In der **Pfarre Laaerberg** wurde im Rahmen einer **Weihnachtsaktion** für junge Menschen gesammelt. ■

Erwachsenenbildung

Im Rahmen des Katholischen Bildungswerks Pfarrverband Südost gab es am 28. Jänner einen Vortrag von Frau Hermine Scharinger mit dem Titel „Weniger ist Care!“.

„Unser Besitz besitzt uns. Wir haben viel, oft zu viel, und müssen sehr viel Zeit darauf verwenden, dieses Viele zu versorgen. Eine Verminderung kann mir wertvolle Care-Zeit schenken: Zeit für die Sorge um mich selbst, um Menschen, die mir lieb sind.“

Was ich an Ideen davon mitnehmen konnte: Freiheit ist weniger zu brauchen als mehr zu haben. Mehr besitzen macht nicht automatisch mehr Zufriedenheit – sich die Erde untertan machen heißt: Jeder soll Verantwortung für das Geschenk „Schöpfung“ übernehmen.

Herzliche Einladung zum nächsten Vortrag im Mai mit dem Thema: Fundamentalismus und Extremismus. ■

► Stefanie Wöckinger

Gemeinsam Gutes tun — Sternsingen

„Die Sternsinger“ sind in den letzten 60 Jahren zu einer Institution in Österreich geworden. Im ganzen Land ziehen Anfang Jänner Kinder, Jugendliche und Erwachsene als die „Heiligen Drei Könige“ von Haus zu Haus und bringen den Segen für ein glückliches neues Jahr. Dabei tragen sie die Botschaft von Jesus Christus – eine Botschaft von Liebe, Frieden und Gerechtigkeit – in die Welt hinaus. Gleichzeitig wird für weltweite Hilfsprojekte gesammelt. In diesem Jahr lag der „Wiener Schwerpunkt“ im afrikanischen Land Tansania. Mit den Spenden wird zum Beispiel die Schulausbildung von Mädchen und der Ausbau von Wasserleitungen unterstützt.

Auch unsere Sternsinger waren im Gebiet des Pfarrverbandes unterwegs und haben Spenden in Höhe von ca. € 23.000,- ersungen. Danke, dass Sie die Kinder wohlwollend aufgenommen haben und für Ihre Spende!



Sternsingeraktion in Oberlaa

Am 5. und 6. Jänner waren die Sternsinger in Oberlaa, Unterlaa, Rothneusiedl und der Seniorenresidenz unterwegs. 72 Kinder wurden mit Freude empfangen und konnten € 14.482,64 € für Projekte in Tansania sammeln.

Für die nächsten Jahre benötigen wir dringend neue Gewänder und suchen deshalb engagierte Damen und Herren, die uns beim Nähen der Umhänge und Kleider unterstützen können. Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 01 / 688 51 13



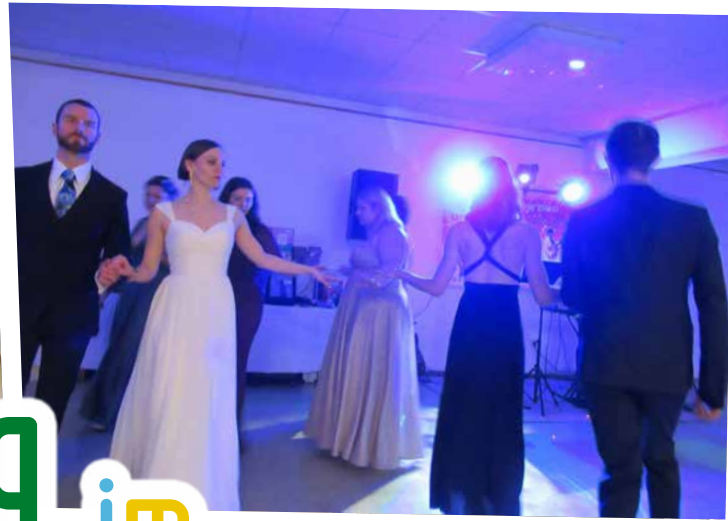
Sternsingen am Laaer Berg

Auch heuer waren die Sternsinger vom 2. bis 5. Jänner im **Pfarrgebiet Laaer Berg** unterwegs. Die Bewohner am Laaer Berg freuten sich über den Besuch der Sternsinger und die Segenswünsche die sie überbrachten. Mit vollem Elan und Fleiß waren Kinder, Jugendliche und Begleitpersonen bei der Sternsinger Aktion und sammelten einen Betrag von € 7.100,- ein. Der Abschluss der Dreikönigsaktion war die heilige Messe am 6.1., wo alle Gruppen zusammen ihre Sprüche noch einmal aufsagten. Danke an alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene die bei der Dreikönigsaktion mitgemacht hatten und für das tolle Spendenresultat.



Sternsinger von St. Paul

Als Sternsinger von St. Paul besuchten wir mit Pater Georg die Bewohner des Pensionistenwohnhauses Laaerberg und klopfen an rund 250 Wohnungstüren in unserem Siedlungsgebiet. Wir mussten zahlreiche Stiegen rauf und runter gehen, aber dafür begegneten wir vielen Menschen verschiedener Religionen und Kulturen, die uns und die Frohe Botschaft offen und herzlich aufnahmen! Am Festtag der Erscheinung des Herrn verkündeten wir auch im Gottesdienst den Segen der Sterndeuter. Danke für die Spenden von ca. € 1.300,-.



Pfarrverband



Fasching – eine Zeit der Masken und Verkleidungen für Groß und Klein, eine Zeit der fröhlichen durchtanzten Nächte. Auch in unseren Pfarrgemeinden wurde in den verschiedenen Gruppen ausgelassen gefeiert und es gab ein fröhliches Miteinander.

Pfarrball in St. Paul

In der **Pfarr St. Paul** wurde **traditionell zum Pfarrball** geladen. So gab es am 30. Jänner eine Ballnacht mit Eröffnungstanz, Tombola, Buffet und Livemusik, wo so mancher Gast in dieser Nacht eifrig das Tanzbein schwingen konnte.

Kinderfasching der Pfarre Laaer Berg

Am 14. Februar fand in der **Pfarre Laaer Berg** der lang ersehnte **Kinderfasching** statt. Die Vorfreude auf das Fest war riesengroß. Schon bald füllte sich der Pfarrsaal mit vielen kostümierten Kinder von 2 - 12 Jahren und war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Mit großem Eifer und Freude waren die Kinder bei den Spielen dabei und alle hatten viel Spaß. Auch die Eltern, Großeltern und Begleitpersonen hatten viel Freude den Kindern beim Spielen zuzuschauen. Leider verging die Zeit zu schnell

und mit dem Lied: Wer hat an der Uhr gedreht, war das Ende des Kinderfasching da. Alle waren begeistert von dem schönen und gelungenen Fest.

► Hedwig Inhofner

In allen Pfarrgemeinden wurden am **Faschingssonntag Familienmessen** gefeiert. Dabei kamen Prinzessinnen, Katzen, Piraten und sogar Könige zum Gottesdienst, um Gott fröhlich zu loben und zu danken. Nach der Eucharistiefeier wurde in **St. Paul beim Faschingsfest** gelacht und ausgelassen gespielt.

KARWOCHE UND OSTERN IM PFARRVERBAND

Palmsontag — 29. März

Pfarre Laaerberg

9.30 Uhr Palmsegnung vor dem Nordtor (WIG), anschließend Prozession und Festmesse mit Leidensgeschichte

Pfarre Oberlaa

10.00 Uhr Segnung der Palmzweige in Oberlaa, anschließend Prozession und Festmesse

Pfarre St. Paul

9.30 Uhr Palmsegnung vor dem Kindergarten Bergtaidingweg 11; anschließend Prozession und Festmesse mit Leidensgeschichte

Gründonnerstag — 2. April

Pfarre Laaerberg

19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl, anssl. Stille Anbetung, Aktion "Fußwaschung heute" zu Gunsten JUCA/Canisibus

Pfarre Oberlaa

19.00 Uhr Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl

Pfarre St. Paul

8.00 Uhr Laudes, danach Beichtmöglichkeit
18–18.30 Uhr Beichtmöglichkeit
19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl - Eucharistiefeier mit Fußwaschung, Anbetung

Karfreitag — Freitag, 3. April

Pfarre Laaerberg

15.00 Uhr Kreuzwegandacht zur Todesstunde Jesu
19.00 Uhr Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung

Pfarre Oberlaa

14.30 Uhr Kreuzweg in Oberlaa
14.30–15.30 Uhr Beichtmöglichkeit in Oberlaa
19.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Kreuzverehrung

Pfarre St. Paul

8.00 Uhr Laudes; danach Beichtmöglichkeit
14.30 Uhr Kreuzweg; danach Beichtmöglichkeit
ab 15.30 Uhr Anbetung vor dem Hl. Grab
19.00 Uhr Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung

Karsamstag — 4. April

Pfarre Laaerberg

17.00 Uhr Speisensegnung (Deutsch/Polnisch)
20.00 Uhr Osternachtfeier

Pfarre Oberlaa

9.00–16.00 Uhr Anbetung beim Hl. Grab in Oberlaa und der Grabeskirche in Unterlaa
15.00–16.00 Uhr Beichtmöglichkeit in Oberlaa
19.00 Uhr Feier der Osternacht mit Osterfeuer, Speisensegnung, anschließend Auferstehungsprozession

Pfarre St. Paul

8.00 Uhr Laudes; danach Beichtmöglichkeit
ab 8.30 Uhr Anbetung vor dem Hl. Grab
10.00 Uhr Speisensegnung mit Kindern (Deutsch/Polnisch); anschließend Beichtmöglichkeit
16.00 Uhr Speisensegnung mit Kindern (Deutsch/Polnisch)
21.00 Uhr Osternachtfeier – Osterfeuer vor dem Turm; Eucharistiefeier mit Speisensegnung

Ostersonntag — 5. April

Pfarre Laaerberg

9.30 Uhr Festgottesdienst, anssl. Ostereiersuche für Kinder

Pfarre Oberlaa

8.00 Uhr Hochamt in Rothneusiedl
09.30 Uhr Hochamt in Oberlaa, Musik: Kirchenchor

Pfarre St. Paul

10.00 Uhr Hochamt

Ostermontag — 6. April

Pfarre Laaerberg

9.30 Uhr Festmesse

Pfarre Oberlaa

8.00 Uhr Festmesse in Rothneusiedl
10.00 Uhr Festmesse in Oberlaa

Pfarre St. Paul

10.00 Uhr Festmesse

Pfarre Laaer Berg und Pfarre St. Paul-PAHO
im Pfarrverband Favoriten-Südost

KRANKENFEST

HEILIGE MESSE MIT KRANKENSALBUNG
UND PERSÖNLICHEM SEGEN

Pfarre Laaer Berg.
Samstag, 25. April 2026, 15.00 Uhr

Pfarre St. Paul-PAHO
Samstag, 30. Mai 2026, 15.00 Uhr

Anschließend gemütliche Jause!

ABHOLDIENST (wenn nötig!)

Ein Auto bringt Sie zur Kirche und anschließend wieder nach Hause! Anmeldungen für den Abholdienst im jeweiligen Pfarrbüro bis 1 Woche vorher zu den Bürozeiten möglich!



Fotoarchiv St. Paul-PAHO

SENIOREN- DEKANATSWALLFAHRT

am **DONNERSTAG, 07. Mai 2026**

ZIEL: Kirchberg am Wechsel, NÖ

PROGRAMM

08:00 Uhr: Abfahrt von der Pfarre St. Paul-PAHO – PÜNKTLICH!
(08:10 Oberlaa, 08:20 Laaerberg)
10:00 Uhr: Heilige Messe in der Pfarrkirche Kirchberg am Wechsel
12:00 Uhr (ca.): Mittagessen
14:00 Uhr (ca.): Nachmittagsprogramm
16:30 Uhr: Abfahrt nach Wien, unterwegs eine kurze Heurigenpause

ANMELDUNG

Im jeweiligen Pfarrbüro bis
Mittwoch, 29. April 2026 mit
einer Anzahlung von
**€ 30,- (= Preis für die Busfahrt
pro Person)**
während der Öffnungszeiten
möglich!



Bild: EDW

Pfarrverband Favoriten-Südost, 1100 Wien

SEGNUNG DER JUBILÄUMSEHEPAARE

25 – 30 – 35 – 40 – 45 – 50 – 55 – 60 – 65 – 70...

**Sonntag, 26. April 2026 um 10.00 Uhr in der
Pfarrkirche St. Paul-PAHO**

**Sonntag, 31. Mai 2026 um 09.30 Uhr in der
Pfarrkirche Laaer Berg**

danach gemütliches Zusammensein im Pfarrsaal



© A. Pask

Wir bitten die Jubiläumspaare, die mitfeiern wollen, um Anmeldung in den jeweiligen Pfarrkanzleien bis spätestens zwei Wochen davor zu den Bürozeiten oder per E-Mail:

pfarre.st-paul-paho@katholischekirche.at
pfarre.laaerberg@katholischekirche.at

Pfarre St. Paul-PAHO und Pfarre Laaer Berg im Pfarrverband Favoriten-Südost



Jesus rief seine zwölf Jünger zu sich
und sandte sie aus.

Mt 9,36 – 10,8

Pfarrverbandfest

14. Juni 2026

Eucharistie

10 Uhr

Pfarre Oberlaa
Oberlaaer Platz, 1100 Wien

KEINE Gottesdienste
in der Pfarre St. Paul PAHO, Pfarre Laaerberg & in der Filialkirche Rothneusiedl

Anschließend Agape & gemütliches Beisammensein
der drei Gemeinden im Pfarrgarten

Wir laden alle sehr herzlich ein!

CHRONIK PFARRVERBAND

In der Taufe zu Kindern Gottes wurden

Oberlaa: Elena, Fabian, Elea

Laaerberg: Martis Darrage

St. Paul: David Endler, Lucy Wollner

In die Ewigkeit gingen uns voraus

Oberlaa: Leopold Hermann, Veronika Pavlecka, Rupert Lindl, Elisabeth Szatko, Karl Mayer, Irmgard Beyer, Maria Schneider, Thersia Gaal, Josef Siffert, Herta Maad, Toyo-

ko Hattori, Helga Weiser, Engelbert Fischer, Edith Hempen, Karl Zimmermann, Hermine Kriegshammer

Laaerberg: Maria Anreitter, Franz Maierhofer, Eveline Kominck, Gerhard Langer, Erich Schachinger, Helga Mayer

St. Paul: Otto Furlinger, Maria Thiesz, Rosalia Hover, Heinz Hammerschmid, Leopold Müller, Hilde Hofbauer, Eva Kowatsch, Christian Windisch, Alois Schwab, Elfriede Mader, Hermine Bajer, Johanna Makuszovich, Rudolf Kubicek

TERMINE IM PFARRVERBAND

April	Ort und Zeit			Thema
	Laaerberg	Oberlaa	St. Paul	
Mi 08.04.	16.00			Kinderandacht
			17.30	Gebetsstunde
Fr 10.04.	ab 12.00	ab 10.00	ab 12.00	Krankenbesuch mit Krankenkommunion – Anmeldung im Pfarrbüro
			18.30	Herz-Jesu-Messe
	19.00			Glaubensgespräch
So 12.04.		09.00		Hl. Messe auch in Unterlaa
		10.00		Kinder-und Familienmesse mit den Neugetauften
Mi 15.04.			18.30	JuKi Gruppe
Do 16.04.	18.30			Tanzabend
Fr 17.04.	18.00			Benefizkonzert für VS Laaer Berg
			18.30	Bibel-Teilen mit Brigitta Käferböck
So 19.04.		10.00		Familienmesse in Oberlaa, Musik: Familienchor
Fr 24.04.	19.00			Don Giovanni - Szenische Produktion des Imaginären Opernensembles
Sa 25.04.	15.00			Krankenfest mit Krankensalbung und Segen; anschließend gemütliches Beisammensein
So 26.04.			10.00	Festmesse mit den Ehejubiläumspaaren – Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro
Mi 29.04.	16.00			Kinderandacht
Do 30.04.		19.00		Patrizierrunde

Maiandachten

Laaerberg	Do 21.05 und 28.05.	18.00	In der Kirche
	So 03., 10., 24., 31.05.	08.45	Rosenkranzgebet
Oberlaa, Unterlaa, Rothneusiedl	Fr 01., 08., 15., 22.05.	18.00	Maiandacht und Hl. Messe in Oberlaa
	Mo 04.05.	18.00	Maiandacht in Unterlaa
	Mo 11.05.	18.00	Bittmesse und Mainadacht in Unterlaa, Musik: Kinderchor
	Mo 18.05.	18.00	Maiandacht bei der Eustachiuskapelle in Unterlaa, Musik: Kinderchor
St. Paul	Fr 29.05.	17.30	Prozession von Rothneusiedl zur Fieberkapelle und Maiandacht (Bei Regen – Maiandacht in der Kirche Rothneusiedl) Musik: Jagdhornbläser
	Jeden Dienstag	18.30	In der Kirche
	Mi 20.05.	16.15	Kinder-Maiandacht

Mai	Ort und Zeit			Thema
	Laaerberg	Oberlaa	St. Paul	
Fr 01.05.			9.00 !	Heilige Messe
So 03.05.		9.00 und 11.00		Erstkommunionfeiern in Oberlaa; Musik: Kinderchor
Mi 06.05.			18.30	JuKi Gruppe
Do 07.05.	ganztägig	ganztägig	ganztägig	Seniorenwallfahrt nach Kirchberg/Wechsel – Anmeldung im Pfarrbüro
Fr 08.05.	ab 12.00		ab 12.00	Krankenbesuch mit Krankenkommunion – Anmeldung im Pfarrbüro
			18.30	Herz-Jesu-Messe
	19.00			Glaubensgespräch

TERMINE IM PFARRVERBAND

Mai	Ort und Zeit			Thema
	Laaerberg	Oberlaa	St. Paul	
Mo 11.05.		18.00		Bittmesse und Maiandacht in Unterlaa
	19.30			Vortrag: Fundamentalismus und Extremismus Vortragender: Mag. Johannes Sinnabell
Di 12.05.		18.00		Bittmesse in Rothneusiedl
Mi 13.05.		07.00		Bittprozession von Unterlaa nach Maria Lanzendorf
		08.30		Bittmesse in Maria Lanzendorf
	16.00			Kinderandacht
			17.30	Gebetsstunde
Do 14.05. Christi Himmelfahrt	09.30			Hl. Messe
		08.00		Festmesse in Rothneusiedl
		10.00		Festmesse in Oberlaa
			10.00	Festmesse mit Erstkommunionfeier
So 17.05.	09.30			Festmesse mit Erstkommunionsfeier
Mi 20.05.			16.15	Kindermaiandacht
Fr 22.05.			18.30	Bibel-Teilen mit Brigitta Käferböck
So 24.05. Pfingstsonntag	09.30		10.00	Hochamt
		08.00		Festmesse in Rothneusiedl
		10.00		Festmesse in Oberlaa
Mo 25.05. Pfingstmontag	09.30		10.00	Festmesse
Mi 27.05.	16.00			Kinderandacht
Do 28.05.		19.00		Patrizierrunde
Fr 29.05.	18.30			Tanzabend
Sa 30.05.			15.00	Krankenfest mit Krankensalbung und Segen; anschließend gemütliches Beisammensein – keine Vorabendmesse!
So 31.05.	09.30			Festmesse mit den Ehejubiläumspaaren – Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro
		10.00		Feldmesse der Kameradschaft beim Musikverein Oberlaa

Juni	Ort und Zeit			Thema
	Laaerberg	Oberlaa	St. Paul	
Mi 03.06.		ab 14.00		Kranzlbinden in Oberlaa
Do 04.06. Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi		8.30		Festmesse und Prozession in Oberlaa (die Messe in Rothneusiedl entfällt)
	09.00			Hl. Messe, anschließend Prozession
			9.30	Eucharistiefeier – anschließend Prozession durch einen Teil des Siedlungsgebietes
Fr 05.06.	ab 12.00	ab 10.00	ab 12.00	Krankenbesuch mit Krankenkommunion – Anmeldung im Pfarrbüro
			18.30	Herz-Jesu-Messe
Sa 06.06.		10.00		Firmung in Oberlaa
So 07.06.	09.30			Firmung für Firm-Kandidaten und Firm-Kandidatinnen aus den Pfarren Laaer Berg und St. Paul-PAHO
Mi 10.06.	16.00			Kinderandacht
			17.30	Gebetsstunde
	18.30			JuKi Gruppe

TERMINE IM PFARRVERBAND

Juni	Ort und Zeit			Thema
	Laaerberg	Oberlaa	St. Paul	
Fr 12.06. Herz-Jesu-Fest			18.30	Festmesse
	19.00			Glaubensgespräch
So 14.06.		10.00		Pfarrverbandsfest in der Kirche Oberlaa – keine Gottesdienste in den Kirchen Laaerberg, St. Paul und Rothneusiedl!
	18.00			Chorkonzert Chor Laa Capella
Fr 19.06.			ab 19.00	Sommerfest mit Musik und Tanz
So 21.06.		10.00		Kindermesse in Oberlaa, Musik: Kinderchor
Mi 24.06. Geburt Johannes d. Täufer	16.00			Kinderandacht
			18.30	Festmesse
Sa 27.06.	10-16.00			Flohmarkt
		18.00		Feldmesse in Unterlaa – Johannesfeuer am Johannesberg in Unterlaa
So 28.06.			10.00	Familienmesse zum Ende des Pastoraljahres
		09.00		Festmesse zum Patrozinium in Unterlaa, Musik: Kirchenchor (die Messe in Oberlaa entfällt!)
Mo 29.06. Hl. Petrus und Paulus			18.30	Festmesse

Juli	Ort und Zeit			Thema
	Laaerberg	Oberlaa	St. Paul	
Do 02.07. Mariä Heimsuchung			14.30	Festmesse
Fr 03.07.	ab 12.00		ab 12.00	Krankenbesuch mit Krankenkommunion - Anmeldung im Pfarrbüro
			18.30	Herz-Jesu-Messe
So 19.07.	09.30			Hl. Messe, Christophorus-Sammlung

August	Ort und Zeit			Thema
	Laaerberg	Oberlaa	St. Paul	
Do 06.08. Verklärung des Herrn			18.30	Festmesse
Fr 07.08.	ab 12.00		ab 12.00	Krankenbesuch mit Krankenkommunion – Anmeldung im Pfarrbüro
			18.30	Herz-Jesu-Messe
Sa 15.08. Maria Aufnahme in den Himmel	09.30	08.00 10.00	10.00	Festmesse mit Blumen-/Kräutersegnung
So 30.08.	09.30			Hl. Messe Caritas Augustsammlung

September	Ort und Zeit			Thema
	Laaerberg	Oberlaa	St. Paul	
So 06.09.		10.00		Festmesse zum Patrozinium in Oberlaa; Musik: Kirchenchor

Pfarrverband Favoriten Südost

1100 Wien, Laaer-Berg-Straße 222

Leitung: Pfarrmoderator Pater

Mag. Georg Tusk SAC

Tel. + Fax: 01/688 68 30

pfarrverband.favoriten-suedost@

katholischekirche.at

Website:

www.erzdioezese-wien.at/

wien-10-suedost

Pfarre Laaerberg – zum heiligen Kreuz

1100 Wien, Laaer Berg-Straße 222

Tel. + Fax: 01/688 68 30

pfarre.laaerberg@katholischekirche.at

Website:

www.erzdioezese-wien.at/wien-laaer-berg

Moderator: P. Mag. Georg Tusk SAC

Sekretärin: Angelika Patek

Kanzlei: Di 8.30–15.30 Uhr

Do 9–16 Uhr

Sprechstunden beim Moderator:

nach telefonischer Vereinbarung

Frauengruppe: jeden zweiten Mi 19.00 Uhr

Gebetsgruppe (mit Rosenkranz):

jeden zweiten Mo 18.30 Uhr

Chor LaaCapella: Di 19.30 Uhr

Ministranten:

Informationen im Pfarrbüro

Jungchar für VS:

Informationen im Pfarrbüro

Seniorenrunde:

jeden zweiten Do 14.30 Uhr

Regelmäßige Gottesdienste

Messe: Mi u. Fr 8.00 Uhr

Seniorenmesse: Do 14.30 Uhr (14-tägig)

Vorabendmesse*: Sa 18.30 Uhr

(*jeden 1. Sa anschließend Eucharistische Anbetung)

Gemeindemesse:** So 9.30 Uhr

(**normal 2. So im Monat KIWO GO)

Pfarre Oberlaa – zum heiligen Ägidius

1100 Wien, Oberlaaer Platz 3

Tel.: 01/688 51 13 www.oberlaa.com

pfarre.oberlaa@katholischekirche.at

Pfarrvikare:

GR Mag. Andreas Klein

Mag. Andreas Lueghammer

Sekretärin: Elisabeth Leidinger

Kanzlei: Mo–Fr 9–12 Uhr

Do auch 14–17.30 Uhr

Sprechstunden des Pfarrvikars:

Di 15–16.30 Uhr

Club 50+: 1. Mittwoch im Monat

Eltern-Kind-Gruppe: Dienstag ab 15 Uhr

Familienchor:

Proben am Donnerstag 19.20 Uhr

Jugendband: Sonntag abends ab 19:00

Uhr – bitte um vorherige Anfrage

Kirchenchor: Probe Montag 19 Uhr

Legio Mariens: Dienstag 19 Uhr

Ministranten: Freitag 16–17 Uhr 14-tägig

(Schulferien: keine Treffen)

Kinderchor: Mittwoch 16.30–17.30 Uhr (in den Ferien keine Treffen)

Jugendchor: Mittwoch 17.30–18.30 Uhr

Regelmäßige Gottesdienste

HL. Messe in der Pfarrkirche: Di 18 Uhr

HL. Messe-Seniorenresidenz Kurpark:

Do 17 Uhr (14-tägig)

HL. Messe in der Pfarrkirche: Fr 18 Uhr

Vorabendmesse in der Pfarrkirche:

Sa 18 Uhr

Gemeindemesse:

So 8 Uhr Rothneusiedl

9 Uhr Unterlaa*

10 Uhr Pfarrkirche

(*meistens 1. So/Mon.)

Pfarre St. Paul – PAHO

1100 Wien, Jura-Soyfer-Gasse 5

Tel.: 01/688 33 75, Fax DW -17

pfarre.st.paul-paho@katholischekirche.at

www.erzdioezese-wien.at/wien-st-paul-paho

Moderator: P. Mag. Georg Tusk SAC

Kaplan: Joseph Kun Yao

Sekretärin: Angelika Patek

Kanzlei: Mo 8.30–15.30

Mi 9–16 Uhr

Sprechstunde des Moderators:

nach telefonischer Vereinbarung

Ministranten: Info bei Pater Georg

Jungchar für VS: Info bei Pater Georg

Jugend ab 13 Jahre: Termine bei Pater Georg

LIMA-Trainingsgruppe:

Informationen im Pfarrbüro

Seniorenclub: Do ab 14.30 Uhr

KFB Gruppe Lydia: 1x/Monat am Do

Regelmäßige Gottesdienste:

Mo: 17.30 Uhr **Rosenkranzgebet**

18.30 Uhr **Wortgottesdienst**

Di: 8.00 Uhr **HL. Messe**

Mi: 17.30 Uhr **Rosenkranzgebet**

17.30 Uhr **Gebetsstunde** am 2. Mi/Mon.

18.30 Uhr **HL. Messe**

Do: 14.30 Uhr **Seniorenmesse**

Fr: 10.00 Uhr **HL. Messe/PWH**

18.30 Uhr **Herz-Jesu-Messe**

am 1. Fr/Monat

Sa: 17.30 Uhr **Rosenkranzgebet**

18.30 Uhr **Vorabendmesse**

So: 10 Uhr **Gemeindemesse**

Krankenkommunion: jeden

1. Fr/Monat nach tel. Vereinbarung

Beichtmöglichkeit:

vor u. nach jeder Messe